

Peri Hermeneias: Ausdruck der Gedanken?

Geschrieben von: Andreas Kirchner

Dienstag, den 02. März 2010 um 01:12 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 14. März 2010 um 19:57 Uhr

Thema der vorliegenden kurzen Abhandlung sind die viel diskutierten ersten beiden Absätze von Aristoteles Werk PERI HERMENEIAS, 16a1-9:

Bei der Beschäftigung mit dem Segment sind folgende allgemeine Fragen aufgetaucht:

- Was ist die traditionelle Interpretation dieser Zeilen? Gibt es mehrere Interpretationen? Was ist die gebräuchlichste und wirkmächtigste Blickrichtung, die diesen Auslegungen tendenziell zugrunde liegt?
- Was setzt Heidegger und mit ihm Fédier dieser Interpretation entgegen/hinzu? Ist das plausibel?
- Wie werden zentrale Termini klassisch, durch Heidegger und in Anschluss an Heidegger übersetzt?
- Welches Sprachverständnis ergibt sich jeweils aus diesen Übersetzungen und Interpretationen?

Während der Lektüre wird versucht, auf diese teils zusammenhängenden Fragen zu achten, wobei in diesem als kurze Arbeit konzeptionierten Werk, keine umfassende Beantwortung erfolgen kann.

Zentrales Resultat der Arbeit ist eine Tabelle mit einer klassischen und einer Heidegger-inspirierten Deutung der wichtigsten griechischen Termini in der Passage.